



In Radfahrkleidung: NRW-Innenminister Ralf Jäger (links) kurz vor seinem ersten Stopp, dem Löhner Bahnhof. Neben ihm fährt Bürgermeister Bernd Poggemöller.

# Der Minister kommt mit dem Rad

**Besuch:** Löhne stand beim SPD-Politiker als Teil der Tour „NRW vor Ort begegnen“ auf dem Plan. Sein Ziel ist, das Ehrenamt zu würdigen. Er ließ sich den Verein „Löhne umsteigen“ und Mittagstisch vorstellen

Von Dirk Windmüller

■ **Löhne.** Ralf Jäger rollt lässig in Radlerkleidung auf den Bahnhof zu. Im Gegensatz zu Bürgermeister Bernd Poggemöller und der SPD-Landtagsabgeordneten Angela Lück ist er ganz aus eigener Kraft unterwegs. Poggemöller und Lück fahren E-Bike, der Innenminister des Landes sitzt auf einem etwas in die Jahre gekommenen Winora-Trekking-Rad.

Empfangen wurde Jäger auf dem Spatzenberg vom Bürgermeister. Von dort aus radelte die Gruppe zum Bahnhof und informierte sich über die Aktivitäten des Vereins „Löhne umsteigen“. Im Haus der Begegnung ging es um den Löhner Mittagstisch.

Jäger hätte in seiner Fahrradtasche durchaus Platz gehabt für einen üppigen Förderscheck, um das Bahnhofs-

projekt nach vorne zu bringen. „Das ist aber nicht mein Ressort“, sagt er. „Mir geht es auf dieser Tour um das Ehrenamt. Das ist der Kitt in unserer Gesellschaft“, sagte Jäger und ließ sich das Projekt des Vereins „Löhne umsteigen“ vorstellen.

„Ein Bahnhof kann gar nicht nur seinem Besitzer gehören, der sollte allen Menschen offen stehen“, sagte Bahnhofsbesitzer Epifanio Di Fede zum Politiker. Das Ehepaar Di Fede gehört ebenso zum Verein wie Irene Esser und Günter Willig, die Jäger das Konzept im ehemaligen Wartesaal der 1. Klasse erläuterten.

„Das soll hier Löhnes gute Stube werden. Wir können hier einen echten Integrationspunkt schaffen“, hofft Willig. Neben der geplanten Markthalle sei auch der Veranstaltungsraum als Treffpunkt für Neubürger, zum Beispiel

Flüchtlinge, perfekt geeignet. Integration spiele auch bei Arbeiten im Gebäude eine Rolle. „Hier soll eine Radstation entstehen, daran arbeiten auch schwer vermittelbare Langzeitarbeitslose mit“, so Willig.

Ganz ohne Tagespolitik geht es für einen Minister natürlich nicht. Am Rande ließ sich Jäger von Bürgermeister Bernd Poggemöller über die Situation der Flüchtlinge informieren. „Wir haben zurzeit 530 Flüchtlinge in Löhne“, sagte Poggemöller und lobte die Arbeit der Helfer: „90 Freiwillige haben über 2.000 Stunden in der jetzt geschlossenen Notunterkunft gearbeitet.“ Jäger nickte anerkennend und kündigte an: „Wir werden in den nächsten Wochen den Kommunen wieder Flüchtlinge in moderater Zahl zuweisen.“

Jäger zeigte sich beeindruckt von den Plänen des Vereins. Nachdem er sich mit

frischen Erdbeeren gestärkt hatte, verabschiedete er sich mit Gastgeschenken und einem Versprechen. Der Innenminister schenkte dem Verein eine CD des Landespolizeiorchesters. „Wenn Sie das hier geschafft haben, dann melden Sie sich. Das Orchester kann hier zur Eröffnung spielen.“

Zweite Station in Löhne war der Mittagstisch im Haus der Begegnung der St.-Laurentius-Gemeinde. Der Mittagstisch wird vom Lions Club in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Caritas getragen. Er richtet sich an sozial bedürftige Menschen. Der Lions Club sorgt für die Finanzierung. „Seit Beginn sind rund 80.000 Euro in den Mittagstisch geflossen, das ist unser größtes Projekt“, sagte Gerd Pühmeyer von den Lions. Bei Ingrid van Ackern (Kirchengemeinde und Caritas) laufen die Fäden zusammen. „Wir

haben hier in den letzten Jahren eine Menge erreicht“, sagt sie zufrieden. Das zeigt sich auch an der Zahl der ausgegebenen Mahlzeiten. „Im Jahr 2007 haben wir mit 209 Mahlzeiten pro Monat begonnen, mittlerweile sind wir bei 405 Mahlzeiten.“

Auch hier drückte Jäger seinen Respekt gegenüber den 20 ehrenamtlichen Helfern aus. „Das gilt umso mehr, weil man sich Gäste ins Haus holt, die nicht so einfach sind.“

Nach einer Stunde machte sich der radelnde SPD-Politiker wieder auf den Weg an sein nächstes Ziel nach Bad Oeynhausen. Mit einigen Eindrücken aus der Werrestadt. „Man merkt, dass Löhne zersiedelt ist. Aber das Zentrum entwickelt sich. Die Löhner haben einen Plan. Was mich auch hier fasziniert hat: Die Leute packen an und rufen nicht nach dem Staat.“



**Gespräch:** Ralf Jäger mit Irene Esser (v.l.), Bernd Poggemöller, Christian Dahm, Angela Lück, Werner Kubin und Günter Willig.



**Beim Löhner Mittagstisch:** Im Haus der Begegnung erwarteten Vertreter der Lions und Ehrenamtliche die Delegation.